

Anlagensichtung und Wurf treffen der Mic Mac H's

Am 8. Oktober, 2011 war es so weit. Nach 6 Monaten kamen die H's wieder zusammen.

Nach einer 5 Stündigen (!) Autofahrt (normalerweise 2,5) wegen Feierabend- und Wochenende-Verkehrs kamen wir Freitags in Reutlingen an, wo ich bei Nadine, Chester und Hogqqyii übernachten durfte. Vielen Dank für das unvergessliche Wochenende bei euch. Ich hoffe, dass ich mich irgendwann revanchieren kann. :-)

Am Samstag morgen ging es nach einem ausgiebigen Frühstück dann auf zur Böllatmühle. Einem tollen Gelände mit See, Wald und Wiese. 7 von 8 Geschwistern trudelten nacheinander ein und jeder steuert was zum Buffet bei. Verhungern würden wir an diesem Tage nicht. ;-) Außerdem gab es Mittags dann noch eine leckere Gemüsesuppe für mich und für die anderen Gulaschsuppe.

Edgar Wagner, ein erfahrener Retrieverführer und gleichzeitig auch Verbandsrichter, führte an diesem Tage einen Anlagensichtung mit uns durch.

Doch was ist überhaupt eine Anlagensichtung?

Laut Definition sind Anlagen diejenige Faktoren die man nicht (!) erziehen kann. Also quasi wohl auch gleichzusetzen mit Instinkt, dem Naturtrieb der Hunde.

Edgar erklärt es uns so: Wir würden heute mit den Hunden "Back to the Roots" gehen.

Die Aufgabe für uns Hundeführer war heute sehr einfach: Den Hund machen lassen und Klappe halten (!), keinerlei Einwirkung auf den Hund war erlaubt. Wir wollten ja sehen was unsere Hunde von alleine mit sich bringen und nicht was wir Ihnen einreden können.

Nun werde ich berichten was ich als noch Laie bei meinem kleinen Mann Hythavwii gesehen habe und was für Rückschlüsse ich aus dem gezeigten Verhalten gezogen habe.

Die Erste Aufgabe war die längste und für mich auch die am Aussagekräftigsten.

Auf einer großen Wiese wurden 2 Dummies, 3 Enten und 1 Taube ausgeworfen. Aufgabe war es den Hund wie auf einem Spaziergang Freizugeben und einfach dem Hund im Abstand hinterher zu laufen.

Hythavwii verhält sich zuerst wie auf einem Spaziergang, entfernt sich mehr oder weniger. Doch irgendwann bekommt er dann die Taube in die Nase und seine Haltung ändert sich. Mit der Nase sucht er sie. Angekommen schnuppert er sie ab und sucht anschließend sofort meinen Blickkontakt auf.

Ab hier darf ich meinen Hund verbal loben und gleichzeitig zu ihm hingehen. Angekommen schnappt er sich die Taube ;-) und schüttelt sie ein Mal kräftig durch. Nachdem abnehmen packe ich sie unter Hythavwiis vollster Aufmerksamkeit in die mitgeführte Tasche und lasse ihn anschließend noch mal gucken und schnüffeln. Erneut kommt die Freigabe.

Nach dieser Aktion ist es kein "normaler" Spaziergang mehr für ihn, unter vollstem Naseneinsatz findet er sehr schnell ein Dummy das er zur Kenntnis nimmt aber auch nicht mehr.

Er sucht weiter und schon bald hat er das nächste Stück, eine große Ente, in der Nase und findet sie schnell. Auch hier kurz abschnüffeln und schon sucht er wieder Blickkontakt zu mir.

Ich gehe wieder langsam hin, stelle die Tasche ab und packe die Ente ein. Hythavii beobachtet jedes meiner Schritte, lässt sich ausgiebig verbal von mir und Edgar loben. Er findet dies super toll und fühlt sich sichtlich wohl dabei.

Anschließend kommt die erneute Freigabe. Am Anfang kommt er noch einmal zurück und schnüffelt die Tasche ab um sich auch ja zu vergewissern das ich nichts vergessen habe.

Zügig und mit Einsatz der Nase und sogar des Windes findet er die nächsten Zwei Stück, eine große und eine kleine Ente, und auch noch alte Liegestellen von Rehen. :-) Same procedure: Gefunden, Blickkontakt, Lob, Einpacken, Freigeben ;-)

Zum Schluss findet er noch ein Dummy, dass er aber wieder nur zur Kenntnis nimmt durch kurzes innehalten und abschnüffeln. Er geht sich lieber noch mal vergewissern ob wir auch ja kein Stück vergessen haben. Von alleine und mit vollem Einsatz seiner Nase sucht er eigenständig noch mal alle (!!!!) "Fallstellen" ab.

Diese Distanz zeigt er bei einem Spaziergang normalerweise nie. Normale Distanz für ihn ist höchstens 50m und hier waren es zum Teil mindestens 150m. Mein Kleiner Bub überrascht mich, denn dieses Verhalten habe ich überhaupt nicht erwartet.

Was sagt mir diese Übung: Mein Hund hat eine Nase und weiß sie zu gebrauchen. Er kann eine Aufgabe völlig frei ohne meine Hilfe nachgehen, sucht aber, falls ein "Problem" auftaucht (Stück gefunden), meine Hilfe.

Nächster Übungsschritt für mich ist es ihm zu vermitteln mir das Stück auch noch zu bringen. Laut Edgar, am besten ohne viele Worte zu machen, da man sich so die Eigenständigkeit erhält.





Nachdem alle Geschwister dran waren, ging es zur nächsten Aufgabe: Eine Kaninchenschleppe wurde von Marianne gezogen, Länge circa 30 m in einem Wald.

Hythavwii wird wieder wie auf einem Spaziergang freigegeben. Hythavwii stolpert schnell über den Beginn der Schleppe und schnüffelte sie ausgiebig ab. Seine Haltung änderte sich er wird ein wenig aufgeregter, kommt auch mal von der Schleppe ab, suchte sich aber immer wieder Eigenständig zurück. Nach einiger Zeit kommt er am Kaninchen an und sucht Blickkontakt zu mir. Angekommen nehme ich das Kaninchen anscheinend ein wenig zögerlich auf, den Hythavwii will mir helfen. ;-) Hythavwii liebt es und ich muss noch mal kräftiger zu packen, damit er es auch ein wenig mehr in Ruhe lässt. Den Rückweg über hatte ich den glücklichsten Hund auf Erden und wir dürfen es bis sogar bis zum Auto tragen.

Hythavwii + Kaninchen = Liebe auf dem Ersten Blick, so scheint es zumindest.

Bei der Dritten Übung will Edgar nur kurz die Schussfestigkeit überprüfen. Ein Schuss mit Gleichzeitigem Dummywurf und anschließender Freigabe. Hythavwii ist Schussfest, fand das Dummy wie schon vorher aber nicht holenswert. ;-)

Die Letzte Übung fand am Wasser statt. Parallel zum Ufer mit Schliff wurde der Hunde freigegeben und gleichzeitig ein Dummy ins Wasser geworfen. Der Werfer war für den

Hund nicht sichtbar und er hört nur das Aufklatschen des Dummys im Wasser. Die Distanz war circa 3m vom Ufer entfernt.

Hythavwii steht mit den Füßen im Wasser, aber eine unsichtbare Mauer hält ihn davon ab reinzugehen. Er war sichtlich bemüht, aber traut sich nicht den Boden zu verlieren. Edgar wirft nun sichtbar ein Zweites Dummy rein und dies löst Hythavwii's Handbremse und er geht sofort hinter her. Holt das Dummy und kommt zu mir. Wir freuen uns tierisch zusammen. Danach sollt ich noch mal probieren ob er mir auch das Erste bringt. Er tut es ohne zu zögern und ich war mächtig stolz auf meinen Kleinen.

Fazit des Tages für mich --> Überaus Erfolgreich!!!

Hythavwii und ich passen super zusammen! Marianne und Günter haben die Welpen goldrichtig verteilt, denn alle H Wurf Welpen und ihre Adoptiveltern tun dies. Danke für meinen kleinen Mic Mac !!!

Wir werden noch sehr viel Spaß zusammen haben und mit den richtigen Entscheidungen und dem richtigen Training, steht uns eigentlich nichts im Weg.

Ich hoffe, dass es nicht das letzte Mal war, dass die H's sich treffen und freue mich schon aufs nächste Treffen. :-)

